

Die... haltende... findet... rren... Ueber... rectoria... istlich... Müller... n (Fran... terlich... ch Müc... standes... en und... Bildung... bände

f dieser... ebenden... n auch... n, ange... dienen... um An... tung ist... stiftung... eintrabe... itirende... gen auf... mungen... en, zur... ges. Ar... er Ber... er 50... e Woh... tridigt... bänden... n Weis... n dieser... 100 M.

Wer... aus der... und das... r Nach... lagen... ehung... gebäude... ionelle... glieder... otocoll... r, Bor... ctoeren,

Die im... welche... it wird... Dauer... es beim... apital... n Alter... e aus... vdruten... n sind... ren und... r Inte... rgelegt... g wird... 84 be... enden... h) Dr... i. V... otocoll... chäfts... o unter... r der... thause... -1, in... eichfalls... epitot... Artikel... nek ber... rborger... ihren... ch muß... ch Müc... chidige... ähden

Herr Adolph Mendorf, Wittwe 20, Protocoll: Hr. Dr. Siegmund... Reichs, Admiralitätsstr. 57, Caffa: Hr. J. Chr. Martens, St. Georg, Alsterstr. 11, Buchführung: F. Krafft, Deichstr. 44, D. G. Wagener, Grasteller 5, D. Junge, Neuenburg 4, Oscar Bieder, b. St. Annen 7, Anmelbungen zu Vorlesungen werden von folgenden Verwaltungern entgegen... Bezirke: 1. Hr. O. Köhlmeier, Mattentwiete 9, Bezirk 2: C. G. Jessen, St. Georg, Langreihe 98, Bezirk 3: C. H. Schmidt, gr. Alsteden 40, Bezirk 4: Emil C. Raabe, Neuerwall 32, Bezirk 5: Dr. W. Heyden, Paulstr. 2, Bezirk 6: Oscar Bolders, gr. Theaterstr. 6, Bezirk 7: Emil Langenbeck, erste Brunnenstr. 12, Bezirk 8: J. G. Hau... thal, Johnebrücke 1, Bezirk 9: John Bormwald, holl. Reihe 21, Bezirk 10: Simonus Frankheim, beim alten Rathhause, Bezirk 11: J. C. Hoppe, Steinbamm 164, Bezirk 12: A. G. Schrader, Victoriastr. 7, Bezirk 13 und 14: C. Cätor Zell, Hakenstraße 47, Bote der Anstalt: J. W. Behr, 3. Marktstraße 21, Auszahlung Freitag, Abends 7 Uhr, Rückzahlung Sonnabend von 6½-8½ Uhr Abends, Raboisen 66. Im 48. Verwaltungsjahre 1878 sind ausgezahlt 133 250 M. an 1019 Hilfsbedürftige. Der Capital-Fond beruht zum größten Theil auf Actien 1 60 M., welche zu diesem wohlthätigen Zwecke von der Verwaltung jederzeit gern untergebracht werden.

Vorschuß-Anstalt, Zweite, leistet Gewerbsleuten Vorläufe in größeren Summen als die Vorschuß-Anstalt für Hilfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) der Nachweis, daß der Vorschuß zur Befähigung eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwendet werden soll. 2) Der Vorschußnehmende muß zweifelsfrei, sich selbständig verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muß monatlich 1 M. von jedem vorgeschossenen 12 M. abtragen, und zwar am ersten Montag jeden Monats, den dritten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 30 M. wird 1 M. gleich einbehalten, als Zins und zur Deckung der Kosten. Die Gesamtsumme der seit her bewilligten Vorläufe ist bis ultimo 1877: M. 5,939,413. Die Vertheilung der Geschäfte für 1881 ist: Präsidat und Buchführung: Herr Carl J. Schröder; Caffa: Herr H. F. J. Biering. Anmelbungen zu Vorläufen nehmen an die Verwaltung: In der innern Stadt: Hr. Fr. Scheuch, Molandsbrücke 2; Hr. W. Schmidt, st. Molandsbrücke 16; Hr. Dr. K. Moendelberg, Neuerwall 3, I; Hr. Ed. Kösion, Spitalstraße 44; Hr. G. A. Buchsleiter, Bezirke 25; Hr. G. F. Wier, Stubbenbutz 5. In St. Georg: Hr. Dr. G. Rath, Behrensberghof 63. In St. Pauli: Hr. F. A. F. Kind, Reeperbahn 53. Vorlesende und Vorgesetzte: Hr. L. Hartmann, Mitterstr. 115, vom 1. April an Hirschgraben 46. Vor dem Dammtorb und Lungenweg: Hr. G. E. Raabe, Grindelallee 152. Für Uhlenhorst, Barmbeck u. Hr. F. A. v. Spreckelsen, St. G., Neuestr. 33. Vorschußnehmende können sich an den ihnen zunächst wohnenden Herrn Verwaltung wenden. Näheres zu erfragen: Deichstraße 21, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10½-12 Uhr.

Vorschuß-Institut, Israelitisches, Gegründet im Jahre 1816, gewährt zinsfreie Vorläufe auf Grund der im Jahre 1869 residirten, 1871 und 1874 mit Zulassen verhehenen Statuten an Angehörige der Israelitischen Gemeinde in Hamburg. Die Leitung ist einer Commission anvertraut, gegenwärtig bestehend aus den Herren: W. M. Wolff, Präses; J. C. Cohen, Secretär; Kevin Lion, Bertheiler; L. Matthias, Fern A. Israel, Jacob Kreis, Louis Levy, M. J. Liebermann, Max Bauer und Carl Simon. Zahlungstag: jeden Sonntag von 9½-10½ Uhr Vormittags. Bureau: Sagebiel's Cisternengang, gr. Drehbahn, 1. Etage.

Waisenhaus, Diese vor dem großen Brande in der Admiralitätsstraße belegene milde Stiftung ist seit dem 23. October 1858 nach dem neuerbauten Hause auf der Uhlenhorst übergesiedelt. Die Anstalt verlorzt gegenwärtig 500 bis 600 Kinder, von welchen die jüngeren auf dem Lande in Privatfost unterhalten, vom vollendeten sechsten Jahre an bis zu ihrer Entlassung im Hause selbst erzogen werden. - Wegen Beschichtigung der Anstalt hat man sich im Institute zu melden. Das Administrations-Bureau derselben ist an den Wochentagen von Morgens 9 bis Nachmittags 1 Uhr geöffnet. Zwei der Provisoren führen als Jahrvorwalter die spezielle Verwaltung. Die Aufnahme von Kindern geschieht jeden Mittwoch, Morgens 10 Uhr, nach vorheriger Anmeldung bei dem betreffenden Provisor.

Waisenhaus, Katholisches, St. Georg, Neuestr. 36. Dasselbe ist im Jahre 1861 gegründet und bestimmt für dürftige, in rechtmäßiger Ehe erzeugte Kinder, hamburger, römisch-katholischer Staatsangehöriger. Andere Kinder können nur ausnahmsweise gegen eine jährliche Vergütung von 240 M. Aufnahme finden. Die Verwaltung des Waisenhauses hat das Kirchen-Collegium der hamburger katholischen Gemeinde; die Special-Verwaltung desselben wird von einer Commission geführt. Geluche um Aufnahme von Kindern in das Waisenhaus sind an den Pastor Rave zu richten und dabei folgende Papiere einzureichen: der Taufschein des Kindes, der Bürgerbrief des Vaters, der Todtenschein Beider oder eines der Eltern, der Taufschein des Kindes, sowie ein ärztliches Zeugniß über die Gesundheit desselben. Actie der Armenpflege über die Bedürftigkeit des Kindes oder andere Auskunft, die in Hinblick der Vormundschafts-Deputation eventualer nöthigen Papiere und Consente. In der Regel werden Kinder unter sechs Jahren nicht aufgenommen, noch auch vor zurückgelegtem vierzehnten Jahre entlassen. Vor Aufnahme eines Kindes müssen dessen Stellvertreter durch einen Revers auf jede Einmischung ihrerseits in die Erziehung, Verpflegung und den Unterricht desselben Verzicht leisten.

Waisen-Institut, Hamburgisches, Deutsch-Israelitisches, 2. Marktstr. 4. Das Institut ist 1766 gestiftet und wird erhalten durch Beiträge von Gemeindegliedern. Aufnahme findet, soweit es der Raum gestattet, jeder vaterlose, in geistlicher Ehe erzeugte Knabe der Israelitischen Gemeinde hieselbst, der das 6. Lebensjahr zurückgelegt

hat und verbleibt im Institute bis zum vollendeten 14 Lebensjahre in der Regel, befähigte Knaben auch länger. Knaben über 12 Jahre werden nicht aufgenommen. Die Bedingungen gleichen bei dem Inspector oder Präses, und ihm müssen Geburts- und Taufschein beigeleitet werden. Nachdem dieser sich überzeugt hat, daß die Knaben zur Aufnahme berechtigt sind, überweist er dieselben dem Deconome, der sie sodann in die Meldungs-Registrierung einträgt. Die Knaben erhalten den Unterricht in der Talmud-Tora-Schule (s. diesen Art.). Die Zahl der gegenwärtig im Institute sich befindlichen Waisen beträgt 22. Deconome ist Herr Emanuel Bodenheimer. Die Direction besteht aus 3 aus den Herren Moses M. Heilbut, Präses, Ph. Mendelsohn, Secretär, Moriz Barburg, Controlleur, Simou Weste, Inspector, Ad. Abraham, Cassirer, welcher auch die für das Institut bestimmten Gaben in Empfang nimmt.

Waisen, August Friedrich, Stiftung für Aussteuerungen unbemittelter Mädchen. Gegründet durch Testament des verstorbenen August Friedrich Waisen, im Jahre 1871 in Wirkksamkeit getreten. Die Stiftung hat den Zweck, unbemittelte Mädchen, welche sich in Hamburg verheirathen wollen, durch eine Aussteuer von M. 240 zu unterstützen. Das Capital besteht gegenwärtig nur aus Sp. 8 9100, welche hypothetisch belegt sind und deren Zinsen jährlich in 2-3 Portionen à M. 240 vertheilt werden. Da die Zahl der Bewerberinnen stets eine sehr große ist, so ist die Verwaltung leider nicht in der Lage, mehr als nur einen kleinen Theil derselben berücksichtigen zu können, und wünscht dieselbe daher, daß sich die Aufmerksamkeit unter wohlthätigen Mitbürger auch dieser Stiftung zuwenden und durch freiwillige Beiträge, Legate u. ihr größere Wirkksamkeit ermöglichen möge. Verwaltung sind die vier Vesteher der Hamburg. Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (Patriotische Gesellschaft), s. B. die Herren: Dr. D. H. Jacobi, R. H. Klambert, G. E. Nolte und Dr. H. P. Möller.

Theater.

Stadt-Theater, in der Dammtorstraße, wurde nach einem von dem Architekten Herrn R. Haller ausgeführten Umbau, resp. Renovierung der inneren Räume, am 16. September 1874 eröffnet. Das Gebäude hat eine Tiefe von 190 Fuß und ist 135 Fuß breit; der Zuschauerraum, in Kreisform gebildet, hat im Durchmesser 72 Fuß und die Höhe desselben beträgt, von der Mitte ausgerechnet, 60 Fuß. - Drei Logen reihen erheben sich übereinander und die Gallerie ist mit einer Logen auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen. - Der Zuschauerraum faßt ca. 300 Personen. Die Heizung des Hauses wird durch warme Luft, die Erleuchtung durch Gas beschafft. Das Gebäude ist Eigenthum einer Actien-Gesellschaft, welche den Namen „Stadttheater-Gesellschaft“ führt.

- Direktion. Hr. Director H. Pollini, H. Theaterstr. 8. Hr. Hof-, technischer und stellvertretender Director u. Opernregisseur, Gänsemarkt 43. Regie. Hr. Robert Buchholz, Bundes-Passage 7, II. „ Carl Baum, Brandende 11, I. Inspector des Verwaltungsraths. Hr. Albert Lebrun, Steinbamm 7, St. Georg. Milit-Direktion. Hr. Kapellmeister Josef Sacher, Alsterglacis 10. „ Kapellmeister A. Hagen, Postenwall 1, I. „ Musikdirector Hann, Bundes-Passage 5. „ Concertmeister David, 1. Fehlandstraße 5. „ Concertmeister Stödel, Hotel Großherzog von Mecklenburg, Valledirigent J. C. F. Kapellhofer, Sägereyplatz 35. „ Kleinmichel, Dirigent der Bühnenmusik, Louisenstraße 25. Dramaturg. Hr. Adolph Philipp, Amelungsstr. 12. Theaterarzt. Hr. Dr. Salomon, H. Theaterstr. 10. Kanzlei. Hr. Fröh Wolff, Bureauchef, Neuerwall 94. „ Max Bachur, Meudant, 2. Fehlandstr. 7. „ Franisch, Secretair, Valentinscamp 20. Ralle. Hr. D. Drauzburg, Scholven's Passage 8. „ Max Bachur, 2. Fehlandstr. 7. „ Roehing, Dammtorwall 6. 16 Billeentre

- Kontrolleur und Hausinspector. Hr. Saendig, 2. Fehlandstr. 6. Decorations- u. Maschinen-Personal. Hr. Franz Gruber, Decorationsmaler, St. G., Breennerstr. 4. „ Holenberg, Maschinenmaler, neue Wögestraße 12 b part. „ Beleuchtungs-Inspicent, Schindl, Colonaden 18 IV. „ Reintz, Theatermeister, große Drehbahn 34. „ Herzog, Valentinscamp 97. „ Krause, Watergasse, Pferdemarkt 19 part. Bibliothekare. Hr. Kapellmeister Riccius, Colonaden 68 IV. „ Franz Bergmann, Kalkant, St. P., Almandstraße, 33. Waffnenmeister. Hr. Delschaft, gr. Drehbahn 15. Inspicienten. Hr. Ginder, Valentinscamp 58, H. 11. „ Borch, Altona, große Bergstraße 231 III. Souffleure. Hr. Dörcher, St. Pauli, Reeperbahn 31/32 II. Frau Wille, Cassamacherreihe 40. Theaterdiener. Hr. Schulz, Korntrügergang 49. „ Meyer, Cassamacherreihe 29 IV. Wäscherin. Frau Köhler, Poststr. 18. Tapezier. Hr. Schlein, St. Pauli, Langereihe 35 IV., rechts. Requisiteur. Hr. Scherbening, Wäckerbreitengang 65.